

Kommaregel 1: Sondern, aber

Kommas werden gesetzt vor einschränkenden oder entgegensetzenden Konjunktionen wie ‚sondern‘, ‚aber‘, ‚jedoch‘ etc.

Achtung: ‚Aber‘ kann auch nicht einschränkend verwendet werden: Das ist aber ein schöner Baum!

Diese Regel folgt aus den §§71 und 72: Zitat:

§ 71: Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab.

Gleichrangige Wortgruppen:

Er hat nicht behauptet in Berlin gewesen zu sein, sondern in Mainz seinen Onkel besucht zu haben.

Wortgruppe 1

Wortgruppe 2

§ 72: Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch *und*, *oder*, *beziehungsweise/bzw.*, *sowie* (= *und*), *wie* (= *und*), *entweder ... oder*, *nicht ... noch*, *sowohl ... als* (*auch*), *sowohl ... wie* (*auch*) oder durch *weder ... noch* verbunden, so setzt man kein Komma.

Bei entgegenstellenden Konjunktionen wie *aber*, *doch*, *jedoch*, *sondern* steht nach der Grundregel (§ 71) ein Komma, wenn sie zwischen gleichrangigen Wörtern oder Wortgruppen stehen:

Sie fährt nicht nur bei gutem, sondern auch bei schlechtem Wetter. Der März war sonnig, aber kalt. Er hat mir ein süßes, jedoch wohlschmeckendes Getränk eingeschenkt.

----- Ende des Zitats -----

Komma setzen ohne Regel:

-> zweites Blatt

Der Vater empfahl dem Lehrer nicht zu widersprechen.
Er begann seinen Hut auf dem Kopf zu essen.
Ich hoffe jeden Tag in die Stadt gehen zu können.

Bei mehrdeutigen Sätzen soll ein Komma sinnverdeutlichend gesetzt werden.



Kommaregel 2: *Aufzählung*

Kommas werden bei Aufzählungen an Stelle von ‚und‘ oder ‚oder‘ gesetzt

Dabei ist es unerheblich, was aufgezählt wird: einzelne Begriffe, Wortgruppen oder sogar Teilsätze.
Man kann sich bei einer Aufzählung dazu denken: erstens, zweitens drittens ...
Man kann sich statt des Kommas ein ‚und‘ denken.

§ 71: Gleichrangige (nebengeordnete) Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter grenzt man mit Komma voneinander ab.

Für gleichrangige Teilsätze:

Die Musik wird leiser, der Vorhang hebt sich, das Spiel beginnt.

Erstens wird die Musik leiser, *zweitens* hebt sich der Vorhang und *drittens* beginnt das Spiel.

Das ist sehr, sehr schön! Nein, nein, nein, ich will das nicht -> die ersten beiden Kommas nach Regel 2

Für gleichrangige Wortgruppen oder Wörter in Aufzählungen:

Der Nachbar hatte versprochen den Briefkasten zu leeren, die Blumen zu gießen, hin und wieder zu lüften. Völlig erschöpft, hungrig und frierend, vom Regen durchnässt kamen sie nach Hause.

Sind zwei Adjektive nicht gleichrangig, so setzt man kein Komma.

Die letzten großen Ferien (ohne Komma: „die letzten und großen Ferien“ ergibt keinen Sinn), *die allgemeine wirtschaftliche Lage* (dito), *zahlreiche wertende Stellungnahmen* (ohne Komma: Es geht nicht um zahlreiche und wertende, sondern um zahlreiche wertende Stellungnahmen, also:

wertende Stellungnahmen sind zahlreich)

Gelegentlich kann der Schreibende dadurch, dass er ein Komma setzt oder nicht, deutlich machen, ob er die Adjektive als gleichrangig verstanden wissen will oder nicht. Gleichrangig: *neue, umweltfreundliche Verfahren* (neben den bisherigen Verfahren, die nicht umweltfreundlich sind, gibt es nunmehr neue und umweltfreundliche Verfahren) Nicht gleichrangig: *neue umweltfreundliche Verfahren* (zusätzlich zu den bisherigen umweltfreundlichen Verfahren gibt es weitere umweltfreundliche Verfahren)

§ 72: Sind die gleichrangigen Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter durch *und*, *oder*, *beziehungsweise/bzw.*, *sowie* (= *und*), *wie* (= *und*), *entweder ... oder*, *nicht ... noch*, *sowohl ... als* (*auch*), *sowohl ... wie* (*auch*) oder durch *weder ... noch* verbunden, so setzt man kein Komma.

Ein Komma vor ‚und‘ usw. kann durch andere Regeln begründet sein:

Er sagte, dass er morgen komme, und verabschiedete sich. Mein Onkel, ein großer Tierfreund, und seine Katzen leben in einer alten Mühle. Sie fragte: "Brauchen Sie die Unterlagen?", und öffnete die Schublade.



Kommaregel 3: Teilsätze**Kommaregel 4: eingeschobener Teilsatz**

Teilsätze werden durch Kommas getrennt. Ein paariges Komma umschließt eingeschobene Nebensätze.

Im Deutschen besitzt jeder Teilsatz genau ein konjugiertes Verb, jedes konjugierte Verb zeigt einen Teilsatz an.

Ein konjugiertes Verb liegt nicht in der Grundform (Infinitiv) vor, der zum Nachschlagen in Wörterbüchern verwendet wird, sondern ist nach Zeit und Person verändert: statt *haben* z.B. *hat, hast, hätten, ...*

§ 74: Nebensätze grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Am Anfang des Ganzsatzes:

Was ich anfangen soll, weiß ich nicht. Als wir nach Hause kamen, war es schon spät. Dass es dir wieder besser geht, freut mich sehr. Obwohl schlechtes Wetter war, suchten wir die Ostereier im Garten. Ist dir der Weg zu weit, kannst du mit dem Bus fahren. Er komme morgen, sagte er. Als er sich niederbeugte, weil er ihre Tasche aufheben wollte, stießen sie mit den Köpfen zusammen.

Das Buch, das ich dir mitgebracht habe, liegt auf dem Tisch. Seine Annahme, dass Peter käme, erfüllte sich nicht. Sie konnte, wenn sie wollte, äußerst liebenswürdig sein. Er sagte, dass er morgen komme, und verabschiedete sich. Er sagte, er komme morgen, und verabschiedete sich. Ich weiß nicht, was ich anfangen soll. Sie beobachtete die Kinder, die auf der Wiese ihre Drachen steigen ließen. Gestern traf ich eine Freundin, von der ich lange nichts mehr gehört hatte. Das Kind weinte, weil es seinen Schlüssel verloren hatte. Ich hätte nie gedacht, dass du mich so enttäuschen würdest. Sie sah gesünder aus, als sie sich fühlte. Seine Tochter war ebenso rothaarig, wie er es als Kind gewesen war. Sie sagte, sie komme morgen. Er war zu klug, als dass er in die Falle gegangen wäre, die man ihm gestellt hatte.

Vergleiche mit *als* oder *wie* in Verbindung mit einer Wortgruppe oder einem Wort sind keine Nebensätze; entsprechend setzt man kein Komma:

Früher als gewöhnlich kam er von der Arbeit nach Hause. Wie im letzten Jahr hatten wir auch diesmal einen schönen Herbst. Er kam früher als gewöhnlich von der Arbeit nach Hause. Er kam wie am Vortage auch heute zu spät. Peter ist größer als sein Vater. Heute war er früher da als gestern. Das ging schneller als erwartet. Aber: Das ging schneller, als er es erwartet hat.

(konjugierte Verben unterstrichen)

§ 75: Bei formelhaften Nebensätzen kann man das Komma weglassen.

Wie bereits gesagt(,) verhält sich die Sache anders. Ich komme(,) wenn nötig(,) bei dir noch vorbei.

-> Nur zur eigenen Information, bitte nicht darauf eingehen, denn was bedeutet ‚formelhaft‘ im Einzelfall genau?



Kommaregel 5: Apposition

Eine nachgestellte genauere Bestimmung wird durch Kommas vom Satz getrennt

Eine Apposition beinhaltet kein konjugiertes Verb, weil sie in diesem Falle ein Teilsatz wäre, was sie nicht ist.

§ 77: Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Substantivgruppen als Nachträge (Appositionen), insbesondere auch Titel, Berufsbezeichnungen und dergleichen in Verbindung mit Eigennamen:
Mein Onkel, ein großer Tierfreund, und seine Katzen leben in einer alten Mühle. Wir gingen in die Hütte, einen kalten Raum mit kleinen Fenstern. Wir gingen in die Hütte, einen kalten Raum mit kleinen Fenstern, und zündeten ein Feuer an. Walter Gerber, Mannheim, und Anita Busch, Berlin, verlobten sich letzte Woche.

Mainz ist die Geburtsstadt Johannes Gutenbergs, des Erfinders der Buchdruckerkunst. Johannes Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, wurde in Mainz geboren. Professor Dr. med. Max Müller, Direktor der Kinderklinik, war unser Gesprächspartner. Franz Meier, der Angeklagte, verweigerte die Aussage. Gertrud Patzke, Hebamme des Dorfes, wurde 60 Jahre alt.

Nachgestellte Erläuterungen, die häufig mit *also, besonders, das heißt (d. h.), das ist (d. i.), genauer, insbesondere, nämlich, und das, und zwar, vor allem, zum Beispiel (z. B.)* oder dergleichen eingeleitet werden:

Sie isst gern Obst, besonders Apfelsinen und Bananen. Obst, besonders Apfelsinen und Bananen, isst sie gern. Wir erwarten dich nächste Woche, und zwar am Dienstag. Nachmittags kommt Gewitterneigung auf, vor allem im Süden. Mit einem Scheck über 2000 DM, in Worten: zweitausend Mark, hat er die Rechnung bezahlt Als sie ihr Herz ausgeschüttet hatte, das heißt alles erzählt hatte, fühlte sie sich besser.

Wird - im Unterschied zu den letztgenannten Beispielen - die Erläuterung in die Fügung einbezogen, so grenzt man sie mit einfachem Komma ab:
Auf der Ausstellung waren viele ausländische, insbesondere holländische Firmen vertreten. Wir erwarten dich nächste, das heißt vielleicht auch übernächste Woche zu einem Gespräch. Er wird sein Herz ausgeschüttet, das heißt alles erzählt haben.

Wörter oder Wortgruppen, die durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt werden:

Sie, die Gärtnerin, weiß das ganz genau. Wir beide, du und ich, wissen es genau. Daran, den Job länger zu behalten, dachte sie nicht.

Folgt der Eigenname einem Titel, einer Berufsbezeichnung und dergleichen, so kann man das Komma weglassen:

Der Erfinder der Buchdruckerkunst(,) Johannes Gutenberg(,) wurde in Mainz geboren

-> Nur zur eigenen Information, bitte nicht darauf eingehen, warum mit einer Kann-Regel die Leute verwirren?



Kommaregel 6: Ausruf, Anrede

Ausrufe und Anreden werden mit Kommas vom Satz getrennt

Bei einer Anrede hätte man auch Anführungsstriche setzen können, weil eine Anrede nur in der wörtlichen Rede vorkommt. Die Nennung eines Namens ist von einer Anrede zu unterscheiden.

§ 79: Anreden, Ausrufe oder Ausdrücke einer Stellungnahme, die besonders hervorgehoben werden sollen, grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein.

Dies betrifft

1. Anreden:

Kinder, hört doch mal zu. Hört doch mal zu, Kinder. Hört, Kinder, doch mal zu. Du, stell dir vor, was mir passiert ist! Kommst du mit ins Kino, Klaus-Dieter? Für heute sende ich dir, liebe Ruth, die herzlichsten Grüße.

2. Ausrufe:

Oh, wie kalt das ist! Au, das tut weh! He, was machen Sie da? Was, du bist umgezogen? Du bist umgezogen, was? So ist es, ach, nun einmal. So ist es nun einmal, ach ja. Ach ja, so ist es nun einmal.

Aber ohne Hervorhebung:

Oh wenn sie doch käme! Ach lass mich doch in Ruhe!

3. Ausdrücke einer Stellungnahme wie etwa einer Bejahung, Verneinung, Bekräftigung oder Bitte:

Ja, daran ist nicht zu zweifeln. Nein, das sollten Sie nicht tun, nein! Tatsächlich, das ist es. Das ist es, tatsächlich. Leider, das hat er gesagt. Das hat er gesagt, leider. Sie hat uns angerufen, eine gute Idee. Er hat, eine Unverschämtheit, uns auch noch angerufen.

Bitte, komm doch morgen pünktlich. Komm doch, bitte, morgen pünktlich. Komm doch morgen pünktlich, bitte. Danke, ich habe schon gegessen. Ich habe schon gegessen, danke.

Aber ohne Hervorhebung:

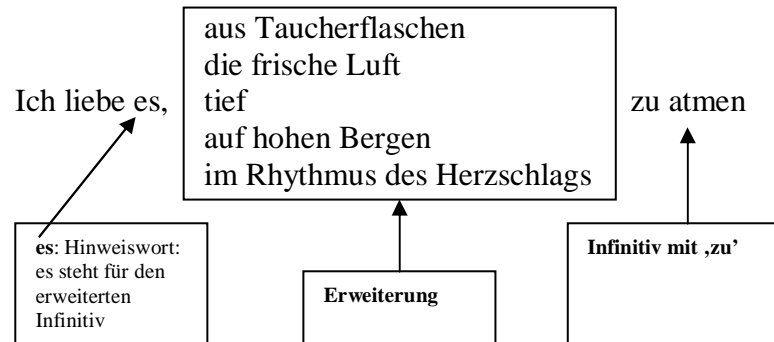
Bitte komm doch morgen pünktlich!



Kommaregel 7: Erweiterter Infinitiv

Der erweiterte Infinitiv mit ‚zu‘ und Hinweiswort wird mit einem Komma vom Satz getrennt.

Der Infinitiv ist die Grundform eines Verbs. Dieses findet man in Wörterbüchern.
Der Infinitiv mit ‚zu‘ ist erweitert, sobald *irgendwas* vor dem Infinitiv-Ausdruck steht:



Hinweisworte können z.B. sein: es, dazu, dies ...

Die Regel der alten Rechtschreibung, dass man bei erweitertem Infinitiv zwingend ein Komma setzen muss, wird zu einer Kann-Regelung: Nun darf man ein Komma setzen oder auch nicht.

Empfehlung: Man sollte weiterhin das Komma setzen, um so zu verhindern, dass man ein Hinweiswort übersieht, denn:

In Regel § 77: Zusätze oder Nachträge grenzt man mit Komma ab; sind sie eingeschoben, so schließt man sie mit paarigem Komma ein

wurde festgelegt, dass angekündigte Wörter und Wortgruppen mit einem Komma vom Satz zu trennen seien §77 (5):

Wörter oder Wortgruppen, die durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt werden:

Sie, die Gärtnerin, weiß das ganz genau. Wir beide, du und ich, wissen es genau. [...]

Erweiterter Infinitiv:

Daran, den Job länger zu behalten, dachte sie nicht. Sie dachte nicht daran, den Job länger zu behalten, und kündigte. Sein größter Wunsch ist es, eine Familie zu gründen. Es ist sein größter Wunsch, eine Familie zu gründen. Dies, eine Familie zu gründen, ist sein größter Wunsch. Eine Familie zu gründen, dies ist sein größter Wunsch.

